

Deckblattverfahren 01, Planänderung 07: Station Etzel

Gasversorgungsleitung Nr. 459 Etzel - Wardenburg

Antrag auf Planänderung vor Beschlusserlass
nach § 73 Abs. 8 VwVfG

Planfeststellungsverfahren beim Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie

Datum: 07.06.2024



Dokument-Informationen

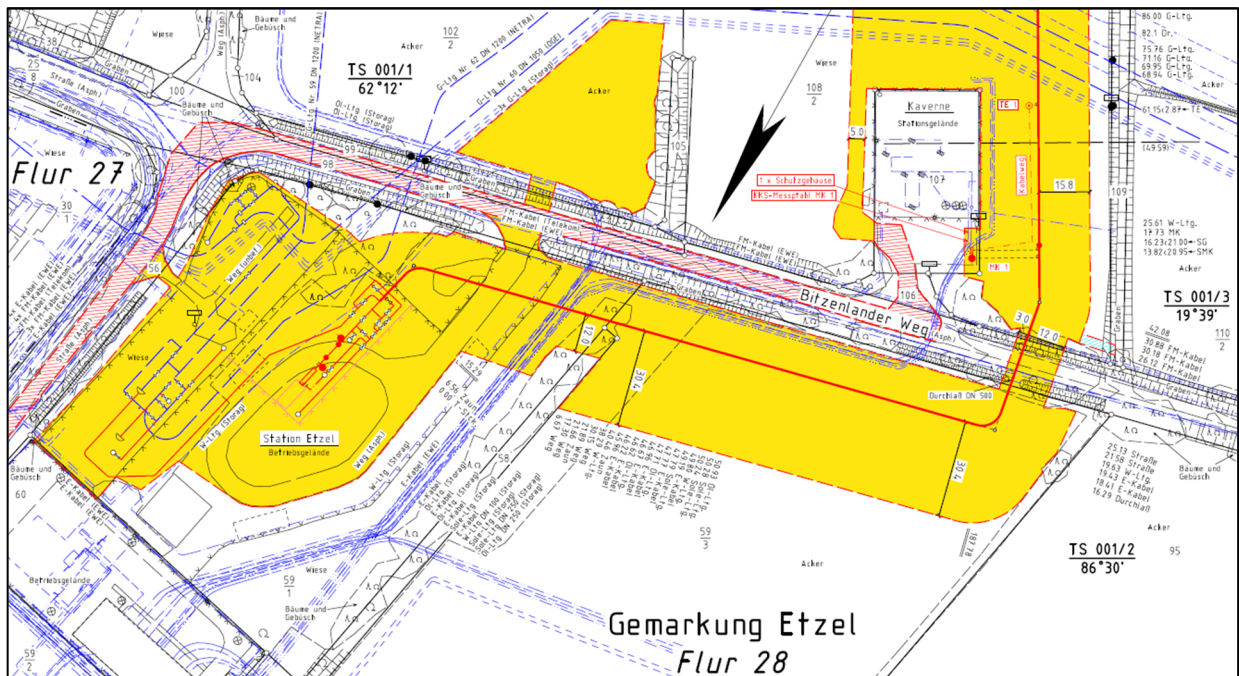
Version	Bearbeiter	Art der Änderung	Status	Freigabe / Datum
00	Massoli	Erstellung		
01	Schieber	Ergänzung ökologischer Teil		24.05.24
02	Massoli	Finalisierung		06.06.2024

1 Änderung Arbeitsstreifen Station Etzel (Plan G 001)

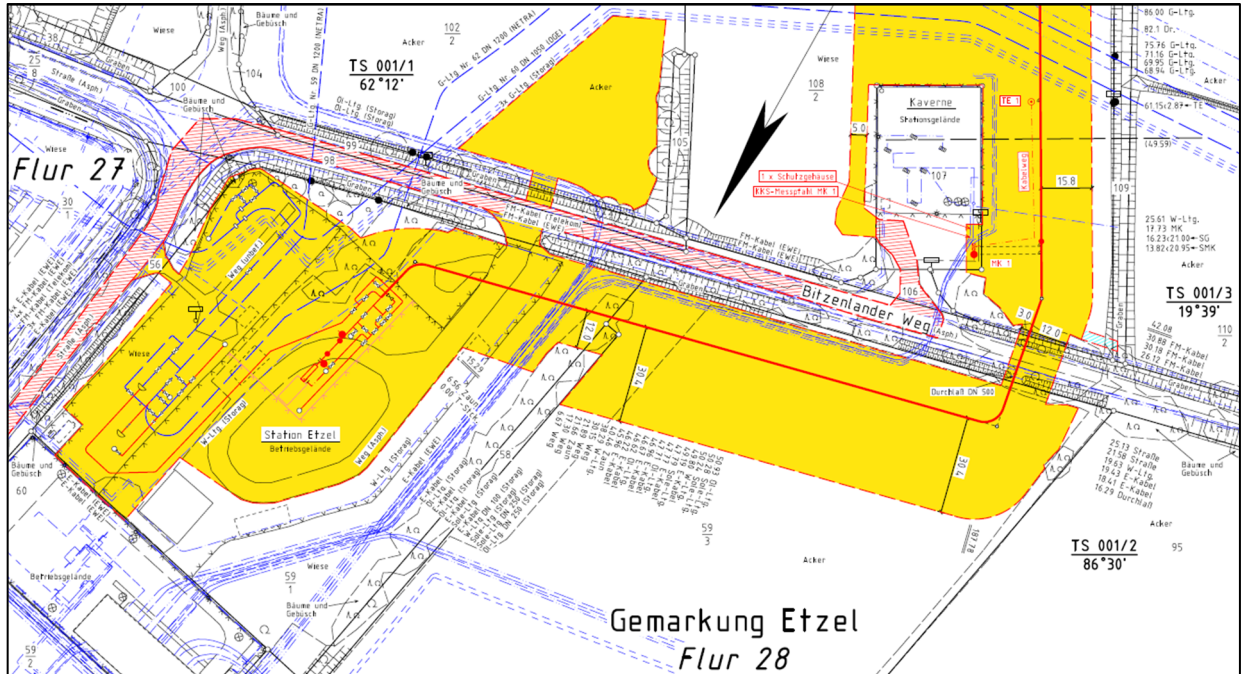
1.1 Beschreibung

Im Bereich der neuen Stationsfläche in Etzel, Plan G001, ist ein LWL-Container von Vodafone vom Arbeitsstreifen auszusparen (im Plan unten links). Unten rechts an der Halle ist eine Arbeitsstreifenfläche hinzugekommen, um den Flächenverlust bei der Einschränkung teilweise zu kompensieren. Die verbliebene Arbeitsstreifenfläche ist für den Anlagen- und Leitungsbau ausreichend.

Antrag



Änderung



Die Anpassungen des Arbeitsstreifens haben keinen Einfluss auf die Bauzeit, den Bauablauf oder die eingesetzten Geräte.

1.2 Ökologische Auswirkungen

Aus der Planänderung 07 folgt eine veränderte und geringere temporäre Flächeninanspruchnahme für den Arbeitsstreifen. In Tabelle 1 ist aufgeführt, auf welche Schutzgüter die Planänderung Auswirkung hat, im Folgenden werden die Auswirkungen schutzgutspezifisch beschrieben. In den folgenden Unterkapiteln werden die aus diesen Änderungen resultierenden Auswirkungen auf die Bewertung nach UVP-G, BNatSchG sowie EU-Vogelschutzrichtlinie, EU-FFH-Richtlinie und EU-Wasserrahmenrichtlinie geprüft und dargestellt, inwiefern sich Änderungen der Aussagen der Umweltgutachten der Antragsunterlagen ergeben.

Tabelle 1: Aus Planänderung 07 resultierende Änderung der Vorhabenmerkmale und deren ökologischen Auswirkungen

Änderung der Vorhabenmerkmale	Potentielle Auswirkungen auf SG								
	Mensch	Pflanzen	Tiere	Fläche	Boden	Wasser	Landschaft	Klima/Luft	Kultur und Sachgüter
Veränderung und Verkleinerung der temporären Flächeninanspruchnahme von -108,8 m ² für den Arbeitsstreifen	x	x	x*	x	x	x	x	x	x

Erläuterung: *Bei den Tieren ist die Artengruppe Makrozoobenthos/Fische nicht betroffen

SG Mensch

Durch die Planänderung 07 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig kleinere Flächen temporär in Anspruch genommen, die Abstände zu Wohnbebauung, Erholungseinrichtungen etc. bleiben mehr oder weniger unverändert, auch in Hinblick auf die Bauzeiten ändert sich nichts.

SG Pflanzen

Durch die Planänderung 07 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig kleinere Flächen temporär in Anspruch genommen. Die durch die Planänderung neu in Anspruch genommenen Fläche ist mit Industrieller Anlage (OGI) bestanden. Der in der Ausgangsplanung als Arbeitsstreifen vorgesehene Container ist als Sonstige Anlage zur Energieversorgung (OKZ) kartiert. Durch die Planänderung werden die Biotoptypen Industrielle Anlage (OGI) um 20,9 m² und Sonstige Anlage zur Energieversorgung (OKZ) um 87,9 m² geschont.

SG Tiere

Durch die Planänderung 07 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig kleinere Flächen temporär in Anspruch genommen. In Bezug auf die quantitativ erfassten Brutvogelarten ergeben sich keine Änderung bezüglich der Inanspruchnahme von Brutrevieren. In Bezug auf die qualitativ erfassten Brutvogelarten sowie alle anderen Tierartengruppen (Rastvögel, Fledermäuse, Amphibien, Reptilien, Insekten, weitere Tiere) liegen die neuen bzw. veränderten Flächen der Planänderung 07 innerhalb des jeweils gleichen Bewertungsgebietes, es ergeben sich keine qualitativen Veränderungen bezüglich dieser Artengruppen.

SG Fläche

Durch die Planänderung 07 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig kleinere Flächen temporär in Anspruch genommen. Es ergibt sich eine geringere temporäre Flächeninanspruchnahme von -101,8 m².

SG Boden

Durch die Planänderung 07 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig kleinere Flächen temporär in Anspruch genommen. Durch die neuen bzw. veränderten Flächen der Planänderung 07 sind nun in geringerem Umfang Böden betroffen, die als künstliche Auffüllung klassifiziert sind.

SG Wasser

Durch die Planänderung 07 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig kleinere Flächen temporär in Anspruch genommen. Oberflächengewässer sind von der Planänderung nicht betroffen. In Hinblick auf die Wasserhaltungsmaßnahmen ergeben sich keine Unterschiede. Absenkttrichter, Entnahme- und Einleitungsmengen bleiben unverändert.

SG Klima/Luft

Durch die Planänderung 07 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig kleinere Flächen temporär in Anspruch genommen. Die Flächen, für die die klimatische Funktion für Frischluftentstehung/Luftregeneration temporär beeinträchtigt sind (durch Verlust der Vegetationsdecke) vergrößern sich geringfügig (da der Bereich des Containers bereits versiegelt ist). In Bezug auf die Bautätigkeiten und der daraus resultierenden Staub- und Schadstoffemissionen der Baumaschinen ergeben sich keine Änderungen.

SG Landschaft

Durch die Planänderung 07 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig kleinere Flächen temporär in Anspruch genommen. Der Baubereich verkleinert sich geringfügig, in Bezug auf die Bautätigkeiten selbst ergeben sich keine Änderungen, die Auswirkungen auf das Landschaftsbild und Landschaftserleben sind daher geringfügig.

SG Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

Durch die Planänderung 07 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig kleinere Flächen temporär in Anspruch genommen. Kultur- und Sachgüter sind in diesem Bereich weder durch Antragsplanung noch die Planänderung betroffen.

1.2.1 BNatSchG Eingriffsregelung, LBP

Wie in Ziffer **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** dargestellt, hat die Planänderung geringfügige Auswirkungen auf Natur und Landschaft, die im Sinne der Eingriffsregelung relevant sind. Aus der veränderten temporären Flächeninanspruchnahme resultieren geringfügig geringere Beeinträchtigungen des Bodens sowie ein geringfügig geringerer Biotop- und Habitatverlust (Verlust der Vegetationsdecke) verbunden mit einer geringeren Reduzierung der Frischluftentstehung/Luftregeneration sowie eine geringere Veränderung des Landschaftsbildes. Die Gesamtbewertung der vorhabensspezifischen Beeinträchtigungen im LBP der Antragsunterlagen hat unverändert Bestand. Die im LBP identifizierten Konflikte für Brutvögel der Gewässer und Röhrichte, dauerhafte Rodung von Gehölz-

und Waldbeständen, Grundwasser-Einleitung in Oberflächengewässer und für geschützte Biotope sowie geschützte und gefährdete Pflanzenarten (K_{BV1}, K_{K1}, K_{OW1}, K_{Pfl1}, K_{Pfl2}) bleiben unverändert bestehen. Auch die im LBP genannten Vermeidungsmaßnahmen gelten unverändert, auch für die „neue“ Flächeninanspruchnahme (hier insbesondere V1_{ART}, V2_{ART}, V6_{ART}, V8_{ART}, V9, S1a, S1b, S2). Zusätzliche erhebliche Beeinträchtigungen bzw. Beeinträchtigungen des besonderen Schutzbedarfs im Sinne des Niedersächsischen Städtetags (2013) sind nicht abzuleiten.

Nach Abschluss der Bautätigkeiten werden die Flächen durch geeignete Wiederherstellungsmaßnahmen (W3a, W5, W6, W7, W8, W11, W12, W16) rekultiviert bzw. wieder hergestellt.

Die Auswirkungen auf den Kompensationsgrundbedarf und auf den Kompensationsbedarf für den Boden sind zusammenfassend in der Unterlage zur Planänderung „Planänderung Gesamtbilanz“ dargestellt.

Zusätzlicher Kompensationsbedarf aufgrund von Beeinträchtigungen des besonderen Schutzbedarfs ist nicht abzuleiten. Es wird auf die geänderten Karten 3-1 und 3-2 (Konflikte und Maßnahmen) des LBP verwiesen, die den Planänderungen beigelegt sind.

1.2.2 UVP-G Erheblichkeitsermittlung, UVP-Bericht

Wie in Ziffer **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** dargestellt, hat die Planänderung geringfügige Auswirkungen auf die Schutzgüter nach UVP-G. Aus der veränderten temporären Flächeninanspruchnahme resultieren Nutzungseinschränkungen in geringfügig kleinerem Umfang, geringfügig geringere Beeinträchtigungen des Bodens sowie ein geringfügig geringerer Biotop- und Habitatverlust (Verlust der Vegetationsdecke) verbunden mit einer geringeren Reduzierung der Frischluftentstehung/Luftregeneration sowie eine Veränderung des Landschaftsbildes.

In Hinblick auf die Kategorisierung der Reichweite, wie sie der Methodik des UVP-B zugrunde liegt (Teil B der Antragsunterlage, Kapitel 16, Ziffer 1.4) ergibt sich keine andere Einstufung der Reichweite und Intensität. Die Dauer der Auswirkungen ist unverändert. Die im UVP-B der Antragsunterlagen vorgenommene Bewertung der vorhabensspezifischen Auswirkungen (auch kumulativ) hat nach wie vor Gültigkeit. Die im UVP-B der Antragsunterlagen vorgenommene Bewertung der vorhabensspezifischen Auswirkungen (auch kumulativ) hat nach wie vor Gültigkeit.

1.2.3 Artenschutz

Wie in Ziffer **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** dargestellt kommt es zu keiner, im Vergleich zum bisherigen Planungsstand, zusätzlichen Betroffenheit geschützter Arten. Die Beurteilung der artenschutzrechtlichen Konflikte in der UsaP der Antragsunterlagen hat unverändert Bestand (hier insbesondere V1_{ART}). Auch die in der UsaP genannten Vermeidungsmaßnahmen gelten unverändert. Zusätzliche artenschutzrechtliche Konflikte im Sinne des § 44 Abs. 1 BNatSchG sind nicht abzuleiten.

1.2.4 Gebietsschutz

Planänderung 07 liegt in 3.170 m Entfernung zum nächstgelegenen Natura-2000 Gebiet (FFH-Gebiet „DE 2312-331 Teichfledermaus-Habitate im Raum Wilhelmshaven“). Mögliche Auswirkungen auf das FFH-Gebiet wurden innerhalb des dem Planfeststellungsverfahrens vorgelagerten Scopings im Rahmen eines Screenings abgeschätzt. Aufgrund seiner minimalen Entfernung von 718 m Entfernung zum bisherigen Vorhabenbereich wurden Beeinträchtigungen seiner erheblichen Bestandteile bereits von vornherein ausgeschlossen. Dies verändert sich nicht, eine Betroffenheit von Natura-2000 Gebieten durch die Planänderung 07 ist auszuschließen.

1.2.5 Bodenschutz

Die Änderung der Arbeitsfläche im Bereich des Blatts G 001 hat grundsätzlich keine Abweichung von den Aussagen des Bodenschutzkonzepts zur Folge. Alle vorgegebenen Bodenschutzmaßnahmen gelten für die beschriebene Planänderung gleichermaßen. Zeichnerische Abweichungen vom Bodenschutzkonzept entstehen auf Blatt 01 der Anlage 14 (Bodenschutzpläne).

Da sowohl der durch die Planänderung hinzugefügte, als auch der entfernte Bereich in den amtlichen Kartengrundlagen (NIBIS) als künstliche Auffüllung klassifiziert ist, liegen keine Informationen zur Bodenbeschaffenheit vor. Da es sich um ein industriell vorgeprägtes Gebiet handelt, ist keine Abweichung der Betroffenheiten gegenüber der ursprünglichen Planung zu erwarten.

1.2.6 WRRL

Durch die Planänderung 07 werden im Vergleich zur ursprünglichen Planung geringfügig geringere Flächen temporär in Anspruch genommen. In Hinblick auf die Wasserhaltungsmaßnahmen ergeben sich keine Unterschiede. Absenkrichter, Entnahme- und Einleitungsmengen bleiben unverändert. Die geringfügig veränderte temporäre Flächeninanspruchnahme und die daraus resultierende kurzfristige Versiegelung und Verdichtung führt insgesamt nicht zu einer negativen Beeinflussung der Grundwasserneubildungsrate sowie einer einhergehenden negativen Entwicklung der Grundwasserstände. Dementsprechend erfolgt aus der Planänderung 07 keine Veränderung des mengenmäßigen Zustands des Grundwasserkörpers „Jade Lockergestein links“. Da die im LBP genannten Vermeidungsmaßnahmen unverändert gelten, sind auch keine baubedingten Schadstoffemissionen zu erwarten, die zu negativen Veränderungen des chemischen Zustands oder des Schadstofftrends des Grundwasserkörpers „Jade Lockergestein links“ führen könnten. Eine Verletzung des Verschlechterungsverbotes, des Trendumkehrgebotes sowie auch des Verbesserungsgebotes ist somit ausgeschlossen. Das Vorhaben ist demnach weiterhin mit den Bewirtschaftungszielen gemäß § 47 Abs. 1 WHG vereinbar.

Oberflächengewässer sind von der Planänderung 07 nicht betroffen. Eine Verletzung des Verschlechterungsverbotes sowie des Verbesserungsgebotes ist somit ausgeschlossen. Das Vorhaben ist demnach weiterhin mit den Bewirtschaftungszielen gemäß § 27 Abs. 2 WHG vereinbar.

1.2.7 Klimaschutz

Wie in Ziffer **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** dargestellt, hat die Planänderung Auswirkungen auf Natur und Landschaft, die in Hinblick auf den Klimaschutz relevant sind. Aus der veränderten und teilweise geringfügig größeren temporären Flächeninanspruchnahme resultiert kein veränderter Einsatz von Baufahrzeugen und Baumaschinen und daher auch keine höheren klimarelevanten Emissionen. Die Gesamtbewertung der vorhabenspezifischen Auswirkungen im FB Klima der Antragsunterlagen hat unverändert Bestand.

2 Zusammenfassung

- Berücksichtigung des LWL-Containers
- Geringe Verkleinerung der Arbeitsstreifenfläche
- Die ökologischen Auswirkungen durch die Planänderung sind insgesamt geringfügig. Es ergeben sich keine Änderungen der Erheblichkeiten im Sinne des UVPG, keine zusätzlichen arten- und gebietsschutzrechtlichen Betroffenheiten, kein zusätzlicher Maßnahmenbedarf des Bodenschutzkonzeptes, keine veränderte Einschätzung bezüglich der Vereinbarkeit mit den Bewirtschaftungszielen gemäß § 47 Abs. 1 sowie § 27 Abs. 2 WHG und keine veränderte Einschätzung in Hinblick auf den Klimaschutz. In Hinblick auf die Eingriffsreglung ergeben sich keine zusätzlichen Erheblichkeiten oder Betroffenheiten des besonderen Schutzbedarfs, aufgrund der veränderten Flächeninanspruchnahme verändert sich der Kompensationsbedarf für das Schutzgut Boden.

3 Geänderte Unterlagen in Bezug zur ursprünglichen Antragsunterlage

Teil A: Allgemeiner und Technischer Teil

Kapitel 2 Gesamtübersichten		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Übersichtsplan DTK25 Blatt 01	05	19.04.2024

Kapitel 3 Luftbildlagepläne im Maßstab 1:5.000		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Übersichtsplan DGK5L Blatt 01	01	13.03.2024

Kapitel 7 Trassierungspläne im Maßstab 1:1.000		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Trassierungsplan Blatt G001	01	02.05.2024

Kapitel 10 Wasserrechtliche Belange		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Wasserrechtlicher Antrag Deckblattverfahren 1	00	05.06.2024
Anlage 1	01	05.06.2024
Anlage 2 Deckblattverfahren 1	00	05.06.2024
Anlage 6 Deckblattverfahren 1, Planänderungen	00	05.06.2024
Anlage 7 Deckblattverfahren 1, Planänderungen	00	05.06.2024
Anlage 8 Deckblattverfahren 1, Planänderungen	00	05.06.2024
Anlage 9 Deckblattverfahren 1, Planänderungen	00	05.06.2024

Kapitel 11 Grundstücksverzeichnis		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Grundstücksverzeichnis Planänderung 7	00	05.05.2024

Kapitel 12 Pläne zum Grundstücksverzeichnis		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Plan zum Grundstücksverzeichnis Blatt G001	01	02.05.2024

Teil B: Ökologischer Teil

Kapitel 17: Landschaftspflegerischer Begleitplan		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) Karte 3.1: Konflikte	1-0	31.05.2024
Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) Karte 3.2: Maßnahmen	1-0	31.05.2024

Kapitel 20: Fachbeitrag Boden		
Unterlagenart	Revision	Erstellt am
Fachbeitrag Boden Anlage 1	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 2	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 3	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 4	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 6	01	31.05.2024

Fachbeitrag Boden Anlage 7	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 8	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 9	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 10	02	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 11	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 12	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 13	01	31.05.2024
Fachbeitrag Boden Anlage 14	02	30.05.2024